

## **Hildegard-Heilkunde: Die Leber und ihre Verflechtungen mit dem Gemüt und der Seele des Menschen. Laster und Tugenden.**

**Die Leber ist die grösste Drüse im Körper des Menschen**, lebenswichtig und das Zentrum für den Stoffwechsel. Zuständig für: Energieproduktion und - Speicherung, Eiweissstoffwechsel, Entgiftung und Produktion der Gallenflüssigkeit. Diese materielle Seite der Leber ist im medizinischen Bereich einsehbar.

**Hildegard von Bingen offenbarte uns auf seelisch-emotionaler und spiritueller Ebene**, was nicht unmittelbar sichtbar ist, aber bei genauer Beobachtung doch wahrgenommen werden kann. Die körperlichen, menschlichen Organe werden auch mit seelischen, gemüthaften Belangen konfrontiert. Selbst kosmische Abläufe zeigen eine Wirkung. Heute ist der Begriff Psychosomatik allgemein anerkannt. Leib und Seele des Menschen sind untrennbar miteinander verbunden, leben aber oft im Zwist (Streit) miteinander.

Sprichwörtern die diesen Sachverhalt aussagen: 'Was ist dir über die Leber gekrochen'? – Oder: 'Die Galle läuft mir über'.

**Hildegard von Bingen spricht auch von Tugenden und Lastern.** Diese beschreibt sie im 2. Hauptwerk: «Liber vitae meritorum» - «Der Mensch in der Verantwortung». Da stellt sie uns 35 Tugend und Lasterpaare vor, in fünf Gruppen eingeteilt. Der Mensch hat 35 Rückenwirbel, wovon der Schädel als erster Wirbel gilt. Diese Gegensatzpaare beschreibt HvB als Figuren, die ihren Standpunkt zum Leben in Streitgesprächen vertreten.

Seit dem Fall im Paradies neigt der Mensch dazu, sich vor Gott zu verstecken. Aber alle Bemühungen vollkommene Menschen zu werden, fruchten allein nichts. Wir sind auf seine Hilfe angewiesen.

Diese bekommen wir von Gott durch die Tugendkräfte. **Im Begriff Tugend** steckt das Wort 'taugen' und meint die Fähigkeit, sich im Leben zu bewähren. Ein ganzer Engelchor heisst ‚die Kräfte‘ und Hildegard sah, dass sie mit ihrem Glanz zu den Menschen strömen. Selbst müssen wir aber den guten Willen für die Mitarbeit aufbringen.

**Laster** werden von HvB als schreckliche, monströse Figuren dargestellt. Sie sind beschwerlich und belasten die menschliche Seele tatsächlich mit Lüge, Neid, Wollust, Geiz, Spott, Menschenfurcht usw. Wie es der Name sagt, hindern sie den Menschen ein fröhliches Leben zu führen und entfernen ihn von Gott. Anders ausgedrückt, es ist ein Gefangensein im eigenen Ich und meint im Tiefsten eine Ablehnung, das Leben mit seinen Mühsalen anzunehmen. Auf dieser Erde leben wir in einem Spannungsfeld und fühlen uns oft nicht in Harmonie mit uns selbst.

**Woher diese Disharmonie kommt**, schildert uns HvB in ihrem Werk «Causae et Curae» genau. Als der Mensch im Paradies Gottes Gebot übertrat, wurde er gänzlich umgewandelt. Er veränderte sich an Leib und Seele. Was jetzt als bittere Galle von der Leber bereitgestellt wird, leuchtete vorher wie ein Kristall und hatte den Geschmack guter Werke in sich. Diese Umwandlung erzeugte in seinem Organismus die Schwarzgalle. Wenn diese überhandnimmt, wachsen daraus die Krankheiten. Adam (der Mensch) fühlte diese Umwandlung sehr schmerzlich. HvB schrieb:

«...Da befiehl Traurigkeit seine Seele und er suchte bald zornig nach einer Entschuldigung dafür, dass er nicht mehr in den Himmel sehen konnte. Denn aus der Traurigkeit entsteht der Zorn. Die Menschen haben von ihrem Stammvater die Traurigkeit, den Zorn und alles, was ihnen sonst noch schadet, vererbt bekommen». HvB. CC

**Der Leib ist nach HvB ein Spiegel der Seele.** Die Leber ist davon besonders betroffen, denn das Laster Zorn (mit Trauer) sollen in ihr verarbeitet werden. Sie wird davon in Mitleidenschaft gezogen, und muss Konflikte, Probleme des täglichen Zusammenlebens, Stress und Frustrationen, eben alle menschlichen Gefühle, wahrnehmen, klären, einordnen und verarbeiten.

**Der Zorn** reagiert mit Wut und schreit: «Ich vernichte und zerschmettere alles, was sich mir in den Weg stellt. Soll ich etwa Unrecht ertragen? ...».

Die heilende Tugend, ein Gegenpol zum **Zorn**, ist die **Geduld**. «Geduld riecht wie ein himmlischer Balsam und zerstreut den Turm des Zornes mit einem einzigen Wort. «Du aber wirst zugrunde gehen, ich aber werde in Ewigkeit bleiben».

Die erste Gruppe ist dem «Leben vor dem Leben» zugeordnet. Wir Alle sind Glieder in der Kette von Generationen. Oft tragen wir Probleme mit, die unsere Vorfahren nicht lösen konnten. Wir kennen die Vererbungslehre, wissen aber heute, dass eine gesunde Lebensführung viel dazu beträgt, dass schädliche Krankheitsanlagen nicht ausbrechen. HvB schrieb in einem Brief: «... pflege das Leben aufs Äußerste».

In der zweiten Zone befinden sich **Masslosigkeit** und **Rechtes Mass**. Diese Zone wird in der Schwangerschaft mitgeprägt. Das rechte Mass nennt HvB **die Mutter aller Tugenden. «Discretio»**, ist somit das Fundament jeder Therapie. Sie lehrt uns: «Die Seele liebt in allen Dingen das rechte Mass». Schwingung und Rhythmus bestimmen das Leben in der Schöpfung.

Wir kennen den Begriff ‘diskret/massvoll’, er betrifft in der Hildegard-Heilkunde 6 Regelkreise. Jeder Mensch soll sein eigenes Mass herausfinden und dies verändert sich je nach Alter des jeweiligen Menschen.

1. Lebensenergie schöpfen aus den vier Elementen, oder anders gesagt, 'alles' was uns die Natur für ein gutes Leben zur Verfügung stellt'.
2. Essen und Trinken nach den Empfehlungen der Hl. Hildegard
3. Bewegung und Ruhe
4. Wachen und Schlafen
5. Ausleitungsverfahren wie Aderlass, Schröpfen, Fasten, Bäder, Wickel.
6. Seelische Abwehrkräfte. Der Schatz der spirituellen Angebote der Kirche, des christlichen Glaubens, Ausüben der christlichen Tugenden.

Zusammenfassung 11.6.2025: Emmi Erni-Vogler